

PODIUM

JOURNAL DER DEUTSCHEN THEATERTECHNISCHEN GESELLSCHAFT • HEFT 6 / 2015



der fachverband
DTHG
Deutsche Theatertechnische Gesellschaft



**WIR SIND
WELTEN-
BAUER.**

DTHG – WIR SCHAFFEN BÜHNENWELTEN.
INNOVATIV / KOMPETENT / QUALIFIZIEREND.

QR code

www.dthg.de

DTHG
der fachverband
Deutsche Theatertechnische Gesellschaft

Neue Mitglieder der DTHG:

Persönliche Mitglieder:

Markus Brodbeck, Mühlhausen-Ehingen

Institutionen/Kooperationen:

CITTS (Canadian Live Performing Arts Community)

Berufsverband Diskjockey e.V.

WAHLAUFRUF



Liebe Mitglieder der DTHG,

in der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung, die am 15.06.2016 anlässlich der BTT 2016 in Bremen stattfindet, werden auch die Wahlen für die wichtigsten Gremien der DTHG abgehalten. Gewählt werden Kandidatinnen und Kandidaten für die Positionen:

- Vorstand
- Kassenprüfer

Das ehrenamtliche Engagement in unserem Verband ist zeitaufwändig und zuweilen auch mit Reisetätigkeit verbunden. Idealismus und die Unterstützung durch den Arbeitgeber und in der Familie oder Partnerschaft sind deshalb wesentliche Voraussetzung für die Vorstandsarbeit.

Auf der anderen Seite ist ein Engagement der Mitglieder für die Vorstandsarbeit und die Interessensvertretung aller Berufsgruppen für den Erfolg der Verbandsarbeit unabdingbar und bietet nebenher auch die einzigartige Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und den privaten und beruflichen Horizont zu erweitern.

Die Mitglieder werden die Arbeit des neuen Vorstands unterstützen – durch Vertrauen, konstruktive Kritik und aktive Mitarbeit!

Mitglieder der DTHG, die die Voraussetzungen gem. Wahlordnung erfüllen, werden aufgerufen, bis zum 1. März 2016 ihre Kandidatur an den Wahlvorstand einzureichen.

Kandidaturen senden Sie bitte per Email an die Adresse:

wahlvorstand@dthg.de

oder per Post an die

Geschäftsstelle der DTHG

Kaiserstraße 22

53113 Bonn

Für die Veröffentlichung aller Kandidaten auf dieser Internetseite und im Verbandsblatt PODIUM erhalten Sie die Möglichkeit ein Text (max. 3000 Zeichen) und ein Foto zu veröffentlichen. Bitte fügen Sie diese Informationen Ihrer Kandidatur bei.

Über die Zulassung der Kandidaten entscheidet der Wahlvorstand gem. Wahlordnung bis 7. März 2016.

INHALT

Interview: Ein Gespräch mit Christian A. Buschhoff • Seite 4-5
Berichte Regionaltagung Südwest und Firmensymposium • Seite 6/7

Infos • Seite 8, 14

Wahlaufuf • Seite 9

Büchermarkt • Seite 10-11

Informationen der EurAka • 11-13

Nachruf • Seite 14

DTHG Personen & Gremien • Seite 15

SICH DEN HERAUSFORDERUNGEN STELLEN

EIN GESPRÄCH MIT CHRISTIAN A. BUSCHHOFF

Von Hubert Eckart

Christian A. Buschhoff ist seit sieben Jahren Mitglied in der DTHG, er ist Beauftragter für den Themenbereich Besuchersicherheit und konzipierte und leitete die Safety In Action Stage auf der StageSet|Scenery 2015. Christian A. Buschhoff ist geprüfter Meister für Veranstaltungstechnik und betreut als Planer, Berater und Technischer Leiter Veranstaltungen jeglicher Größenordnung im In- und Ausland. Er wirkte maßgeblich bei der Gestaltung und Umsetzung von Technischen Richtlinien für Großveranstaltungen mit und sammelte so viele wichtige und nützliche Erfahrungen beim Umgang mit Verordnungen in der alltäglichen Praxis. Er ist zusammen mit seinem Partner Harald Scherer und der Technischen Hochschule Köln (Institut für Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr) Initiatoren der Arbeitsgruppe Veranstaltungssicherheit und publiziert im Verlag xEMP, den er mit gegründet hat.

Wie sind Sie zur DTHG gekommen? oder die DTHG zu Ihnen?

Mit Beginn meiner beruflichen Tätigkeit im Bereich der Veranstaltungswirtschaft im Jahr 1993 war die DTHG über die Bühnentechnische Rundschau ein steter Begleiter der täglichen Arbeit. Im Jahr 2004 wurde dann das von mir gegründete und mit meinem Kollegen Harald Scherer betriebene Portal versammlungsstättenverordnung.de für eine gewisse Zeit in die DTHG-Homepage eingebunden und seit nun fünf Jahren ist die xEMP oHG Firmenmitglied der DTHG. Insofern war es von beiden Seiten ein stetiges gemeinsames Aufeinanderzubewegen.

Wie beurteilen Sie den aktuellen Stand der Arbeitsergebnisse der AVGS und was ist zu erwarten?

Die Arbeitsgruppe Veranstaltungssicherheit hat in den letzten fünf Jahren kontinuierlich zu Fragen der Sicherheit einer Veranstaltung in unterschiedlichen Formaten interdisziplinär getagelt und im Frühjahr 2015 den aktuellen Bearbeitungsstand der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese Ergebnisse stellen eine Sicht zur Sicherheit von Veranstaltungen dar. Diese Sicht wird dabei von einer breiten Plattform aus universitären Einrichtungen, Verbänden und den Akteuren der Veranstaltungswirtschaft getragen. Die präventiv geprägten Überlegungen finden nach und nach den Weg in die operative Umsetzung. Die in den letzten Jahren geschriebenen Sicherheitskonzepte geben oft nur eine Sicherheit auf dem Papier wieder und begrenzen sich auf eine Haftungsabgrenzung/Definition der Delegationsverantwortung. Dies entspricht aber nicht den gelebten und vielfältigen Veranstaltungsformaten und führt



automatisch zu Verständnisproblemen, Abgrenzungen oder zum Teil zu neuen Unsicherheiten. Der pragmatische Ansatz der präventiven Betrachtung der Arbeitsgruppe Veranstaltungssicherheit verspricht einen gut zu beschreitenden Weg und wird in den nächsten Jahren kontinuierlich weiter bearbeitet.

Voriges Jahr startete die DTHG mit fünf weiteren Kooperationspartnern ein EU-Projekt, um die Qualifikation

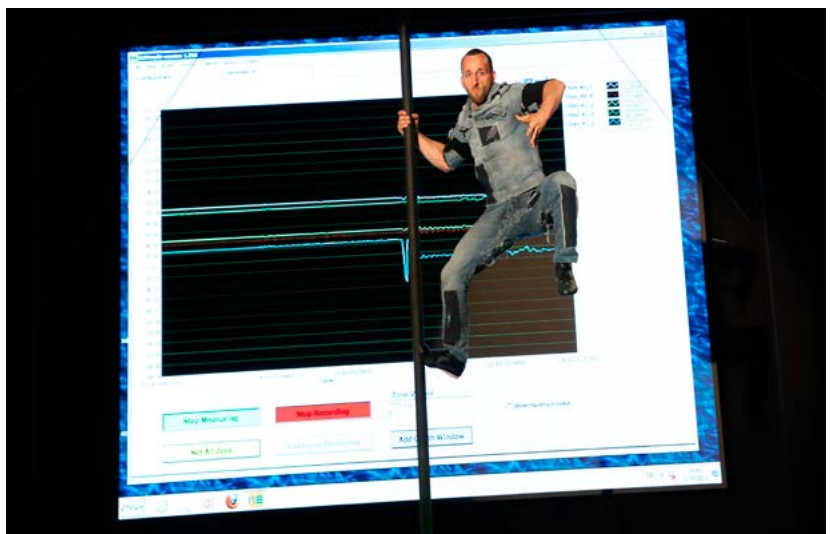
von Bühnentechnikern zu verbessern. Geben Sie dem Projekt eine Chance? Worin bestehen für Sie die positiven Möglichkeiten, wenn das Projekt erfolgreich ist?

Das von der DTHG initiierte Erasmus-Forschungsprojekt EUROPEAN STAGE TECHNICIANS EDUCATION (ETTE) verspricht zwei Chancen für die weitere Entwicklung der technischen Berufe in der Veranstaltungswirtschaft. Die eine Chance ist mit dem im Projekt verankerten Gedanken: „The objective is to determine the aspects of the professional qualification relevant to health and safety and to develop an internationally comparable level and standards“ tief verbunden. Daraus leitet sich der Sicherheitsgedanke:

„If you would like to work on my stage, there must be a stage and you must consider:

- The safety for yourself!
- The safety for your colleagues!
- The safety for other participants!“ *

ab.



Lastmessung am chinesischen Mast - eine der Attraktionen auf der safety in action stage 2015

* „Wenn Sie auf (m)einer Bühne arbeiten möchten, müssen Sie bedenken:- Die Sicherheit für Sie selbst! -- Die Sicherheit für Ihre Kollegen! -- Die Sicherheit für andere Teilnehmer!“



Die parlamentarische Staatssekretärin Brigitte Zypries mit Christian A. Buschhoff beim Besuch des Meeting Points Besuchersicherheit auf der Stage|Set|Scenery 2015

Die andere Chance ergibt sich dadurch, dass die auf EU-Ebene durchgeführte Arbeit Impulse und Aspekte in die nationale Arbeit einbringt und die zum Teil harten Fronten zwischen den Akteuren der Vergangenheit im Bezug auf die technischen Fachkräfte neu betrachten lässt. Diese beiden Aspekte werden die nationale und internationale Zusammenarbeit der nächsten Jahre prägen und in unterschiedlichen Schattierungen färben. Der positive Aspekt der gesamten Arbeit wird sein, dass der Berufsstand „technisch Verantwortliche“ der Veranstaltungswirtschaft nachhaltig gestärkt wird.

Welche Herausforderungen muss sich die DTHG in Zukunft Ihrer Meinung nach besonders stellen?

Die DTHG wird sich vielen Herausforderungen stellen müssen. Neben einer stetig voranschreitenden Internationalisierung und der damit verbundenen Einbindung weltweiter Kooperationspartner, wird eine Führungsrolle innerhalb der Aus- und Weiterbildungsfragen das Tätigkeitsfeld der DTHG bestimmen. Diese und weitere Aktivitäten wie z.B. die Normungsarbeit oder die Bereitstellung von Informationen müssen in einem engen Kontakt zu politischen

Entscheidungsträgern auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene abgeglichen und verankert werden. Dies alles fordert Ressourcen, engagierte Mitglieder und der in diesem Jahr gelegte Grundstein der Stage|Set|Scenery bietet in Zukunft alle 24 Monate eine gute Grundlage für anstehende Entscheidungen, die Präsentation

von Innovationen oder den kollegialen Austausch. Dabei muss der kontinuierliche Austausch mit den technischen Verantwortlichen der Veranstaltungswirtschaft im Mittelpunkt des Handelns stehen.

Wie kann der Verband neue Mitglieder gewinnen, die den Berufsverband bereichern?

Die Geschichte der DTHG ist allein durch den Titel „Theatertechnische Gesellschaft“ eng mit dem Theater als Ort der Inszenierung verbunden. Diese Orte haben sich in den letzten Jahren verlagert. Theater findet nicht nur in „genehmigten“ Versammlungsstätten statt, sondern verlässt diese Orte und sucht sich neue Spielstätten im urbanen Kontext. Parallel dazu hat sich mit der in der Kultur- und Kreativwirtschaft verankerten Veranstaltungswirtschaft ein erstzunehmender Wirtschaftszweig gebildet und die Grenzen zwischen den Akteuren in diesen unterschiedlichen Bereichen werden immer durchlässiger. Dabei werden die Eigenarten der konkreten beruflichen Tätigkeit nicht automatisch verloren gehen und so wird es immer Schwerpunkte geben. Sei es im Theater, Musical, in freien Theaterproduktionen, Tourneebetrieb,

Markeninszenierungen, in der Museumstechnik oder auch der Filmbranche. Die eingesetzten technischen Mittel und Werkzeuge ähneln sich im Kern stark und so sollte sich die DTHG gegenüber allen technischen Berufen der Veranstaltungswirtschaft öffnen und interessierten Kollegen einen ansprechenden Berufsverband bieten. Angefangen vom Bühnenhandwerker, über den Veranstaltungstechniker, den Lichttechniker, den Operator, den Meister für Veranstaltungstechnik oder den technischen Verantwortlichen und bis zu den Entscheidungsträgern. Diese unterschiedlichen Bereiche können den Verband bereichern und eine Grundlage für ein dauerhaftes Bestehen der DTHG bilden.

Vielen Dank für das Interview!



**Arbeitsgruppe
Veranstaltungssicherheit**



NACH DER SANIERUNG

TAGUNG DER REGIONALGRUPPE SÜDWEST IN FREIBURG



Fotos: © DTHG

Fünf Jahre ist es her, dass die Regionaltagung der DTHG-Gruppe Südwest dem Theater in Freiburg einen Besuch abstattete. Seitdem ist viel passiert, vor allem bei der Bühnentechnik des Theaters. Die Sanierung der gesamten Unter- und Obermaschinenrie ist abgeschlossen und das Theater kann damit auf neue, bisher nicht vorhandene, technische Möglichkeiten zugreifen.

Deshalb stand der Vormittag der DTHG-Regionaltagung ganz im Zeichen einer ausführlichen Besichtigung. Und da rund 75 Mitglieder und Gäste erschienen waren (nicht alle hatten von der Möglichkeit der Online-Anmeldung Gebrauch gemacht), wurde dank der guten Vorbereitung und des Entgegenkommens des Teams rund um die Technische Direktorin des Hauses, Beate Kahnert, in mehreren Gruppen von der Unterbühne bis zum obersten Rollenboden alles besichtigt.

Nach so viel Bewegung war die Mittagspause zur körperlichen Stärkung (Besonderen Dank an die Firma Gerriets!, zum wiederholten Male) willkommen.

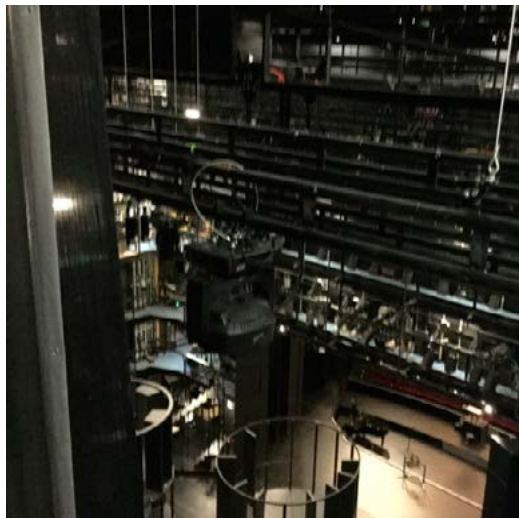
Aber das Nachmittagsprogramm hatte es ebenfalls in sich: Die Sanierung insbesondere der bühnentechnischen Anlagen wurde hier aus drei verschie-

denen Perspektiven nochmals aufgearbeitet. Gerade in diesen verschiedenen Perspektiven zeigt sich, warum ein Projekt besonders gelungen ist, während an anderen Orten es große Probleme gibt.

Am Beginn stand ein Vortrag über die Planung des Projektes durch das Planungsbüro Kunkel Consulting. Christoph Franzen erläuterte die besonderen Herausforderungen für das Planungsbüro. Danach schloss sich ein Vortrag von Jennifer Benson (Trekwerk, Show Canada Group) an, in dem die Herausforderungen, welche

für das ausführende Unternehmen bestanden und mit einem solchen umfangreichen Vorhaben verbunden sind, im Mittelpunkt standen. Beate Kahnert und Markus Bönzli, Leiter der Beleuchtungsabteilung schilderten zum Abschluss ihre Arbeitsweise, Erfahrungen, Überraschungen, ihren Optimismus, aber auch ihre Sorgen und wie aus Sicht des Nutzers oftmals scheinbar unüberwindliche Hürden zu bewältigen sind. Aus diesen verschiedenen Perspektiven konnten sich die Teilnehmer ein aufschlussreiches Bild über den Sanierungsprozess machen.

Abgerundet wurde die DTHG-Regionaltagung mit zahlreichen Verbandsinformationen zu wichtigen Änderungen bei Gesetzen und Vorschriften sowie einem Ausblick auf die bevorstehende BTT2016.



...SO BESTÄNDIG WIE DER WANDEL...

8. DTHG-SYMPOSIUM DER FIRMENMITGLIEDER IN BREMEN



Seit im Jahr 2008 zum ersten Mal der Vorstand der DTHG die Firmenmitglieder nach Gelsenkirchen zu einem Symposium eingeladen hatte, ist diese Verbandsveranstaltung inzwischen zu einer guten Tradition geworden. Sollen doch hier die besonderen Interessen der Unternehmen der theatertechnischen Branche ein eigenes Forum finden. Vielleicht fanden einige die Anreise nach Bremen zu mühselig und blieben deshalb dem Meeting fern. Bremen ist die attraktive Gastgeberstadt der 58. Bühnentechnischen Tagung, welche im Jahr 2016 dort stattfinden wird.

Firmenpräsentationen im anatomischen Theater

Die 58. BTT bietet den ausstellenden Firmen neben dem beliebten Rundum-Service die Möglichkeit, in dem zur Stage|Set|Scenery 2015 gebauten anatomischen Theater eigene Produkte und/oder ihr Unternehmen zu präsentieren. Entscheidend ist ein schneller Entschluss: Da auf Grund der zur Verfügung stehenden Zeit nur 20 ausstellende Firmen berücksichtigt werden können, sollten sich interessierende Unternehmen umgehend auf der Internetseite www.btt2016.de anmelden. Der Eingang der Bewerbungen entscheidet über die Vergabe der Zeit-Slots.

Greenwashing?

Das Thema Nachhaltigkeit ist längst in der Kultur- und Kreativwirtschaft angekommen, auch wenn in Deutschland, im Unterschied zu anderen europäischen Ländern, noch

relativ wenig davon die Rede ist. Annett Baumast, die DTHG-Beauftragte zu diesem Themenbereich, stellte zu Beginn des Symposiums verschiedene unterschiedliche Ansätze beim Umgang mit dieser Problematik vor. Dabei ist es nicht einfach, zwischen sinnlosen Labeln und Etiketten und wirklichen Lösungsansätzen zu unterscheiden. Die DTHG muss hier ihren eigenen Weg gemeinsam mit dem Deutschen Bühnenverein noch finden, da Energieaudit und Ökobilanz schon in wenigen Jahren auch ein Thema der deutschen Theater sein werden.

EU-Vergaberecht ganz neu und nun auch in Deutschland?

Die Übernahme der von der EU neu geregelten Vergabeverfahren in die deutsche Gesetzgebung schreitet mit großen Schritten voran. Ab April 2016 werden in Deutschland die neuen Gesetze, die viele entscheidende Veränderungen mit sich bringen, in Kraft treten. Dieses für die DTHG-Mitgliedsfirmen wichtige Thema wurde mit besonderen aktuellen Hinweisen und Hintergrundinformation durch Rechtsanwältin Katrin Oelgarten in einem zweiten Vortrag des Tages den ca. 50 anwesenden Mitgliedern nahegebracht. Die lebhafteste Diskussion danach zeigte, dass es hier noch viel Informationsbedarf gibt.

Auf dem Weg von DIN zu EN

Über die Arbeit des europäischen Sekretariates zur Harmonisierung von Normen der Veranstaltungsbranche (CEN TC433) ist schon an verschiedenen

Stellen berichtet worden. Jens Schröder (Obmann des NVBF5) und Matthias Moeller (Convenor der WG2) berichteten aus erster Hand über den aktuellen Stand bei der EU-Harmonisierung der Maschinenrichtlinie und der Normen für Traversen, Podeste etc. Auch hier konnten die Teilnehmer gut nachvollziehen, wie die Internationalisierung unserer Branche unweigerlich voranschreitet.

Die Überraschung zum Schluss – auch bei der Stage|Set|Scenery 2017 wird es viele Novitäten geben!

Nach einer Auswertung der ersten Stage|Set|Scenery mit vielen Fakten und interessanten Details (auch zum Download auf der Internetseite verfügbar) warteten die Messe Berlin und der Messebeirat mit einer Überraschung auf: **Die Stage|Set|Scenery2017 wird in den nördlichen Messehallen 19 - 23 stattfinden.**

Dies bedeutet ein neues Hallenkonzept und neue Standorte für alle Aussteller. Wie dieses Konzept aussehen könnte, stellten Juliane Trempler und Werner Mocke vor und stießen auf überwiegende Zustimmung. Damit ist ein neuer Prozess angestoßen, der viele Chancen bietet, die Stage|Set|Scenery noch besser auszugestalten. Es werden weitere Einladungen zu Gesprächen und Diskussionen erfolgen und man kann bereits jetzt davon ausgehen, dass die „alte neue Liebe“ des Eingangs Nord mit seiner guten Stadtanbindung von Ausstellern und Besuchern begrüßt wird.

MOBIL

DB-DTHG-BAHNTICKET



Die Mitgliedschaft in der DTHG lohnt sich jetzt noch mehr: Ab 1. Januar 2016 gibt es für alle Reisen zu DTHG-Veranstaltungen, wie Regionaltagungen, Klausur- und Arbeitsgruppensitzungen, zur Bühnentechnischen Tagung etc. das

DTHG-Deutsche-Bahn-Veranstaltungsticket!

DTHG-Mitglieder können zu einem bundesweit einheitlichen Festpreis reisen:

- mit Zugbindung in der:

1.Klasse für 159,- €

2.Klasse für 99,- €

-ohne Zugbindung in der:

1.Klasse für 199,- €

2.Klasse für 139,- €

Das Veranstaltungsticket gilt zur Hin- und Rückfahrt von jedem DB-Bahnhof.

Die Fahrkarten gelten mit Zugbindung und Kontingentierung, solange der Vorrat reicht. Es gilt eine Vorverkaufsfrist von mindestens einem Tag. Zusätzlich werden vollflexible Fahrkarten ohne Zugbindung, mit freier Zugwahl für den Reisenden angeboten.

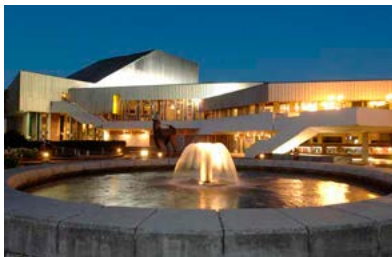
Die Veranstaltungstickets werden online über das Internet buchbar sein, ein Link zur Buchung wird ab 1.1.2016 im Mitgliederbereich auf der DTHG-Internetseite veröffentlicht.

Das Angebot gilt zunächst bis zum 31.12.2016!



GESUCHT

GUTE BEISPIELE



Das Badische Staatstheater Karlsruhe erstellt den ersten Nachhaltigkeitsbericht, das Staatstheater Darmstadt setzt umfassende Maßnahmen im Bereich Inklusion um und das Opernhaus Zürich arbeitet an einer detaillierten Ökobilanz. Alles gute Beispiele für nachhaltige Aktivitäten und Maßnahmen im Theater.

Genau diese Art von guten Beispielen nachhaltigkeitsorientierter Maßnahmen an Theatern im deutschsprachigen Raum werden für eine Publikation zur BTT 2016 gesucht. Dabei geht es sowohl um ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Maßnahmen hinter den Kulissen, als auch um solche auf der Bühne.

Kennen auch Sie gute Beispiele? Aus dem eigenen Haus oder aus anderen Theatern? Dann senden Sie uns einen Hinweis und wir nehmen Kontakt mit Ihnen auf. Ziel ist es, zur BTT 2016 in Bremen viele gute Beispiele aus dem deutschsprachigen Raum vorzustellen und aufzuzeigen, was Theater im deutschsprachigen Raum bereits an guten Maßnahmen durchgeführt haben.

Bitte senden Sie eine Nachricht an: nachhaltigkeit@dthg.de oder nehmen Sie telefonisch Kontakt mit Annett Baumast auf: Telefon: +41 62 544 29 19.

Herzlichen Dank!

HINWEIS

KÜHLUNGSBORN

Unter dem Titel „Veranstaltungstechnik – Tradition und Perspektive“ laden die DTHG-Mitglieder Siegfried Gebhardt, Manfred Hüfner und Peter Rösner zu dem alle zwei Jahre stattfindenden Treffen wieder nach Kühlungsborn ein.

Von Freitag, dem 29.01 bis Sonntag, den 31.01.2016 findet im Tagungshotel EUROPA im Ostseebad Kühlungsborn diese Begegnung statt.

In der Einladung heißt es dazu: „In bewährter Weise wollen wir die Zusammenarbeit der Generationen zur Bewahrung der Historie, zur Reflektion der Gegenwart und zur Diskussion von Zukunftsvisionen pflegen.“



Abfahrt zur Theater-Exkursion im Jahr 2014

Die Kosten betragen 70 € pro Übernachtung im Einzelzimmer und 104 € pro Übernachtung bei Nutzung eines Doppelbettzimmers (zzgl. Kurtaxe) und schließen u.a. Halbpension ein.

Das Programm der Tagung enthält Vorträge, Erfahrungsaustausch und eine Exkursion nach Rostock Warnemünde zur Kleinen Komödie.

Interessenten müssen sich bis zum 8. Dezember 2015 unter den folgenden Adressen anmelden:

Siegfried Gebhardt
Fax: 033434-46861

Manfred Hüfner
Fax: 06673-292

Peter Rösner
Fax: 0351-4956628

WAHLAUFRUF

DTHG WAHLEN 2016

Liebe Mitglieder der DTHG, in der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung, die am 15.06.2016 anlässlich der BTT 2016 in Bremen stattfindet, werden auch die Wahlen für die wichtigsten Gremien der DTHG abgehalten. Gewählt werden Kandidatinnen und Kandidaten für die Positionen:

- Vorstand
- Kassenprüfer

Das ehrenamtliche Engagement in unserem Verband ist zeitaufwändig und zuweilen auch mit Reisetätigkeit verbunden. Idealismus und die Unterstützung durch den Arbeitgeber und in der Familie oder Partnerschaft sind deshalb wesentliche Voraussetzung für die Vorstandsarbeit.

Auf der anderen Seite ist ein Engagement der Mitglieder für die Vorstandsarbeit und die Interessensvertretung aller Berufsgruppen für den Erfolg der Verbandsarbeit unabdingbar und bietet nebenher auch die einzigartige Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und den privaten und beruflichen Horizont zu erweitern.

Die Mitglieder werden die Arbeit des neuen Vorstands unterstützen – durch Vertrauen, konstruktive Kritik und aktive Mitarbeit!

Mitglieder der DTHG, die die Voraussetzungen gem. Wahlordnung erfüllen, werden aufgerufen, bis zum 1. März 2016 ihre Kandidatur an den Wahlvorstand einzureichen.

Kandidaturen senden Sie bitte per Email an die Adresse: wahlvorstand@dthg.de oder per Post an die Geschäftsstelle der DTHG Kaiserstraße 22 53113 Bonn

Für die Veröffentlichung aller Kandidaten auf der DTHG-Internetseite und im Verbandsblatt PODIUM erhalten Sie die Möglichkeit, einen Text (max. 3000 Zeichen) und ein Foto zu veröffentlichen. Bitte fügen Sie diese Informationen Ihrer Kandidatur bei.

Über die Zulassung der Kandidaten entscheidet der Wahlvorstand gem. Wahlordnung bis 7. März 2016.

Der Wahlvorstand

Manfred Hüfner (Vorsitzender), Peter Steinhäuser, Peter Keune (Schriftführer)

1. Wer bzw. was wird gewählt?

Gewählt werden die Mitglieder des Vorstandes der DTHG und die Kassenprüfer gem. Satzung § 9 für die Dauer von vier Jahren.

2. Wie wird gewählt?

(1) Die Wahl erfolgt per Briefwahl oder per Stimmabgabe während der Mitgliederversammlung. Die Wahlen finden im satzungsmäßigen Turnus statt.

(2) Wahlberechtigt sind alle persönlichen Mitglieder und je ein Vertreter der Mitgliedsfirmen und Institutionen, die ihre Mitgliedsbeiträge ordnungsgemäß bezahlt haben.

(3) Berechtigt zur Kandidatur sind alle persönlichen Mitglieder, die ihre Mitgliedsbeiträge ordnungsgemäß bezahlt haben. Der/die Kandidat/-in muss der Kandidatur zustimmen.

(4) Die Wahlen werden geheim durch schriftliche Stimmabgabe auf Wahlzetteln bei der Mitgliederversammlung durchgeführt oder per Briefwahl.

3. Wie kandidiert man?

(1) Vorschläge, Kandidaturen und Bewerbungen sind bis spätestens **1. März 2016** an die DTHG-Geschäftsstelle zu senden. Verspätet angezeigte Kandidaturen oder zugesandte Bewerbungsunterlagen werden nicht berücksichtigt.

(2) Die Kandidaten werden in der Verbandszeitschrift „PODIUM“ und auf der DTHG-Internetseite mit einem Foto und einem Text mit einer Länge von bis zu 3000 Zeichen vorgestellt. Fotos und Texte sind der DTHG-Geschäftsstelle rechtzeitig zu übermitteln.

4. Wie wird gewählt?

§ 6 Wahlzettel

(1) Für die Wahlen werden vorbereitete



Wahlzettel verwendet. Die Wahlzettel werden vom Wahlvorstand bei der Briefwahl nach Aufforderung, bei der Wahl auf der Mitgliederversammlung nach Registrierung ausgegeben.

(2) Es gibt zwei Wahlzettel. Ein Wahlzettel enthält die Kandidaten für den Vorstand, der zweite Wahlzettel enthält die Kandidaten für die Rechnungsprüfer.

(3) Mitglieder, die an der Briefwahl teilgenommen haben, erhalten keinen weiteren Wahlzettel während der Mitgliederversammlung, es sei denn sie zeigen ihre vollständigen nicht abgegebenen Briefwahlunterlagen vor.

5. Termine:

1. Einsendeschluss der Bewerbungen bzw. Kandidaturen bis spätestens 1. März 2016

2. Prüfung und Bestätigung der Kandidaten durch den Wahlvorstand bis 7. März 2016

3. Einreichung von Texten und Fotos zur Veröffentlichung bis zum 20. März 2016

4. Beginn der Möglichkeit zur Anforderung von Briefwahlunterlagen ab 2. Mai 2016

6. Einsendeschluss der Briefwahlunterlagen 18. Juni 2016; 18:00 Uhr

7. Wahlversammlung am 15. Juni 2016 in Bremen

8. Bekanntgabe des Wahlergebnisses am 15. Juni 2016

9. Ende der Einspruchsfrist 15. Juli 2016

10. Bekanntgabe des endgültigen Wahlergebnisses am 16. Juli 2016

BÜCHERMARKT

NEUERSCHEINUNGEN



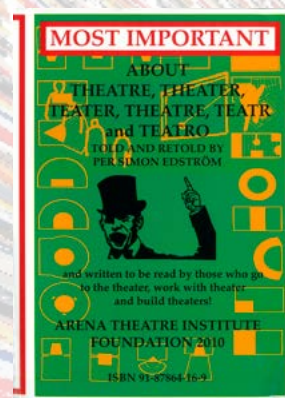
Sicherheit in der Veranstaltungstechnik
von Michael Ebner,
Herausgeber: DIN,
3. überarbeitete und erweiterte Auflage, September 2015, gebunden.
€ 76,00

Das Buch Sicherheit in der Veranstaltungstechnik liefert Veranstaltungstechnikern, Veranstaltern und Behördenvertretern praxisgerecht aufbereitete Informationen der relevanten Rechtsgrundlagen und Regelwerke zur Sicherheit in der Veranstaltungstechnik. So umfasst es u.a. Erläuterungen zur MVStättV und Betriebssicherheitsverordnung, zum Arbeitsschutzgesetz und z. B. zu BGV, DIN-Normen und Technischen Regeln für Betriebssicherheit gruppiert nach Themen (Beschallung, Strom, Pyrotechnik u.v.m.). Checklisten zu Sicherheitskonzepten bei Veranstaltungen, Vorschriften und weiteren Arbeitsthemen ergänzen das Werk.



Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement
von Annett Baumast und Jens Pape
Ulmer, 1. Auflage, 2013,
413 S., inkl. Übungsfragen und Fallbeispielen.
€ 29,99

„Nachhaltigkeit“ ist ein Aushängeschild für viele Unternehmen geworden. Dieses Buch gibt einen umfassenden Einstieg in dieses topaktuelle Thema: vom integrierten mehrdimensionalen Management, dem nachhaltigen Management von Wertschöpfungsketten bis hin zu Corporate Citizenship und der Relevanz von Nachhaltigkeit. Studierende mit Haupt- und Nebenfach „Betriebliches Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsmanagement“, aber auch interessierte Praktikerinnen und Praktiker können sich einen hervorragenden Überblick über die relevanten Themen verschaffen.



Most important about theatre, theater, teater, teatr and teatro
von Per Simon Edström
Arena Theatre Institute Foundation 2010, in englischer Sprache, 330 Seiten, broschiert, DIN A4.
€ 29,00

Der schwedische Autor Per Simon Edström hat mit „Most important“ ein an Fotografien, Skizzen, Zeichnungen, Plänen und Abbildungen reiches Konvolut geschaffen, welches „das Theater“ aus zahlreichen Perspektiven beleuchtet.

Das humorvolle englischsprachige Werk mit insgesamt 1453 Bildern richtet sich an alle, die ins Theater gehen, am Theater arbeiten oder Theater bauen.

Es handelt von der darstellenden Kunst, Theaterformen und Spielstätten und davon, wie die Kunst, die Form und das Gebäude voneinander abhängig sind.

BÜCHERMARKT

BESTSELLERLISTE

1

Formeln und Tabellen Veranstaltungstechnik

von Cay Grossigk und Petra Krienelke
Ein Standardwerk, das Auszubildende, angehende Meister und Praktiker gleichermaßen begleitet.
xEMP Extra Entertainment Media Publishing, 6. Auflage 2013, 204 Seiten, 21,0 x 15,6 cm, Ringbindung.
€ 19,95

2

Bühnentechnik – Mechanische Einrichtungen

von Bruno Grösel
Das Standardwerk in der Aus- und Weiterbildung.
Oldenbourg Industrieverlag,
5. Auflage 2015, 400 S., gebunden.
€ 69,95

3

New Theater Words World Edition

OISTAT
Internationales Fach-Wörterbuch, als Bildwörterbuch gestaltet; Sprachen: Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Japanisch, Koreanisch, Russisch.
OISTAT, Schweden 2009, 220 Seiten, broschiert, 11 x 17 cm.
€ 36,- DTHG-Mitglieder-Preis: € 32,-

4

Sicherheit in der Veranstaltungstechnik

von Michael Ebner
Praxisgerecht aufbereitete Informationen der relevanten Rechtsgrundlagen und Regelwerke zur Sicherheit in der Veranstaltungstechnik.
Beuth Verlag, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, September 2015, 611 Seiten, gebunden, DIN A5.
€ 76,00

5

Faszination Licht

von Max Keller
Max Keller gehört zu den international führenden Lichtdesignern. Sein Werk ist Nachschlagewerk, Lehrbuch und kreativer Fundus zugleich.
Prestel, 4. überarbeitete und erweiterte Auflage 2010, 300 Seiten.
€ 85,00

6

New Theater Words Northern Europe 1, 'Nordic'

OISTAT
Internationales Fach-Wörterbuch, als Bildwörterbuch gestaltet; Sprachen: Englisch, Französisch, Deutsch, Dänisch, Finnisch, Isländisch, Norwegisch, Schwedisch.
OISTAT, Schweden 2014, 256 Seiten, broschiert, 11 x 17 cm.
€ 29,90,
Preis für DTHG-Mitglieder: € 27,90

7

Bau und Betrieb von Versammlungsstätten – MVStättV 2014

von Volker Löhr und Gerd Gröger
Verlag Recht und Wirtschaft, 4., umfassend überarbeitete Auflage 2015, 718 S., gebunden.
€ 109,00

8

Normen-Handbuch Veranstaltungstechnik

von Th. Bardeck, A. Bickel, M. Mohr, J. Schröder, P. Steinhäuser
Eine für Auszubildende in der Veranstaltungstechnik konzipierte Zusammenstellung der wichtigsten Normen.
Beuth Verlag, 1. Auflage 2013, 758 Seiten, A5, broschiert.
€ 92,00

9

Licht und Beleuchtung im Medienbereich

von Roland Greule
Von den Grundlagen bis zu Anwendungen im Show- und Eventbereich – dieses Lehrbuch vermittelt alles, was Sie über Licht und Beleuchtung im Medienbereich wissen müssen.
Hanser Fachbuch, 1. Auflage 2014, 304 Seiten, fester Einband.
€ 29,99

10

Kommentar zur MVStättV und zu den VStättVen der Länder

von Kurt Gerling/Hans Heiner Dohmen
DTHG Service GmbH 2011, eBook (interaktive pdf-Datei, 13 MB) auf DTHG-USB-Stick.
€ 26,75,
Preis für DTHG-Mitglieder: € 21,40

UNSER VOLLSTÄNDIGES SORTIMENT
FINDEN SIE
IN UNSEREM ONLINE-BÜCHERMARKT
UNTER WWW.DTHG.DE

+

Wählen Sie ohne Zeitdruck. Die Zahlung erfolgt per Überweisung nach Erhalt der Ware oder per Paypal. Lieferzeit ca. 1–2 Tage. Versandkosten Inland: € 3,00 für Sendungen unter € 20 und unter 1 kg; € 5,05 für Pakete bis 2 kg; € 6,74 für Pakete bis 31,5 kg; Auslandsversand auf Anfrage.

•

DTHG Service GmbH, Kaiserstraße 22,
53113 Bonn

Tel.: + 49 228 36939-33,

Fax: + 49 228 36939-79

GMBH@DTHG.DE

NEUHEITEN 2016 AN DER EVENT-AKADEMIE

ANGEBOTSERWEITERUNGEN IM WEITERBILDUNGSBEREICH

Die Event-Akademie der EurAka Baden-Baden hat für das Jahr 2016 ihre Angebote bei den Weiterbildungen erweitert bzw. vertieft. Hauptsächlich im Bereich „Rigging“ finden Interessierte jetzt vier weitere Bildungsmaßnahmen für ihre Qualifizierung:

- **Anschlägerschein:**

Qualifizierung in der Veranstaltungstechnik

Mitarbeiter, die Arbeitsmittel zum Halten von Lasten über Personen verwenden, warten und prüfen, darf ein Unternehmer nur einsetzen, wenn sie ausreichend befähigt sind. Das Seminar gibt Ihnen das notwendige Wissen, die Fähigkeit und die Qualifikation, entsprechend der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften (DGUV Vorschrift 18, DGUV I 215-312 und DGUV-I 209-013) als Anschläger zu arbeiten.

- **Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA):**

Sicheres Arbeiten am und im Rigg

Neben der Sicherheit des Publikums gibt es bei Veranstaltungen auch auf Seiten der dort Tätigen tägliche Risiken, die es zu erkennen, zu bewerten und zu beherrschen gilt. Das

Seminar gibt Ihnen das notwendige Wissen, die Fähigkeit und die Sicherheit entsprechend der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften (DGUV Regel 112-198 und DGUV Regel 112-199) bei der Auswahl und Benutzung von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz und persönlichen Absturzschutzausrüstungen zum Retten aus Höhen.

- **Sachkundige für persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz:**

Qualifizierung nach dem DGUV Grundsatz 312-906 (BGG 906)

Der Gesetzgeber fordert die Prüfung von PSA gegen Absturz durch einen Sachkundigen bzw. eine befähigte Person. Nur die befähigte Person nach DGUV Grundsatz 312-906, stellt die sach- und fachgerechte Durchführung einer PSA-Prüfung sicher und darf diese auch dokumentiert durchführen. Das Seminar gibt Ihnen das notwendige Wissen, die Fähigkeit und die Qualifikation entsprechend dem



berufsgenossenschaftlichen Grundsatz diese Prüfungen durchzuführen.

- **Sachkunde für Veranstaltungsrigging SQ Q2 „Level 2“:**

Die Stufe 2 für professionelle Veranstaltungsrigging

Für die Leitung und Aufsicht aller Riggingtätigkeiten sowie das Erstellen

von temporären Anschlagpunkten ist die persönliche Qualifizierung nach dem Branchenstandard eine wichtige Voraussetzung. Der Lehrgang vermittelt Ihnen das notwendige Wissen, die Fähigkeit und die Sicherheit zur Erlangung der erforderlichen Qualifikation.

Alle oben genannten Seminare/Lehrgänge schließen mit einer Abschlussprüfung ab.

Nähere Informationen zu den Seminarinhalten, den Terminen etc. finden Sie auf der Homepage der Event-Akademie unter www.euraka.de bzw. www.event-akademie.de. Hier erfahren Sie auch, was es Neues gibt in den Bereichen Ton- und Beschallungstechnik (Modul 3 für Profis) sowie in der Veranstaltungssicherheit (Die neue Betriebssicherheitsverordnung).

Das komplette Weiterbildungsangebot an der Event-Akademie der EurAka finden Sie auf einen Blick in der Seminarvorschau 2016, die der Bühnentechnischen Rundschau beiliegt.



DIE NEUE BETRIEBSSICHERHEITSVERORDNUNG

ARBEITSSICHERHEIT IN THEATERN, VERANSTALTUNGSSTÄTTEN, STUDIOS UND DEREN WERKSTÄTTEN



EurAka

Fotos: © EurAka

Mit der Novellierung der Betriebssicherheitsverordnung wird die Eigenverantwortung von Unternehmern noch stärker gefordert. In Bezug auf die Sicherheit der Arbeitsmittel, technischen Einrichtungen und der Schulungen der Mitarbeiter müssen die Theater- und Veranstaltungsbetriebe mittlerweile selbst alle notwendigen Maßnahmen veranlassen – sonst besteht ein erhebliches Haftungsrisiko. Aber wissen Sie immer genau, wie die Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung im Unternehmen praktisch umzusetzen sind?

Um Ihnen dieses Wissen gezielt zu vermitteln hat die Event-Akademie der EurAka Baden-Baden in Zusammenarbeit mit der Deutschen theatertechnischen Gesellschaft ein eintägiges Seminar zur neuen Betriebssicherheitsverordnung konzipiert.

Ziel des Seminares ist es, die „Anforderungen der novellierten Betriebssicherheitsverordnung an Theaterbetrieben“ mit allen wesentlichen Inhalten zu verstehen und durch konkrete Hilfestellungen in der Umsetzung, diese in der betrieblichen Praxis auszuführen.

Das Seminar richtet sich an die Verwaltungsleitung, die Werkstättenleiter und technischen Leiter an Theaterbetrieben, Veranstaltungsstätten, deren Werkstätten und Studios. Weitere Interessierte für dieses spezielle und aufschlussreiche Thema sind herzlich willkommen.

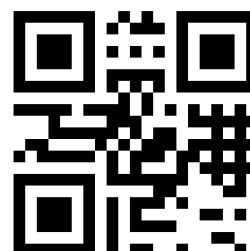
Inhaltlich werden folgende Themen behandelt:

- Ziele und Instrumente der Betriebssicherheitsverordnung;
- Gefährdungsbeurteilung unter besonderer Berücksichtigung ordnungsrechtlicher Sanktionen im Falle fehlender Compliance; Unterweisung,
- besondere Beauftragung von Beschäftigten sowie Zusammenarbeit verschiedener Arbeitgeber; Beschaffung, Eigenherstellung und Prüfung von Arbeitsmitteln.

Die Dozenten des Seminars sind **Wolfgang Heuer** (Unfallkasse Nordrhein-Westfalen) und **Rechtsanwalt Roman Korbanka**.

Seminarstart ist am 15. Januar 2016. Die Kosten betragen für einen Tag inklusive Seminarunterlagen und Verpflegung 135,00 EUR - die gemeinnützige Akademie ist nach § 4 Nr. 21a UstG (Steuer-Nr.: 36068/01600) von der Umsatzsteuer befreit.

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular erhalten Sie unter www.euraka.de/bsv



NACHRUF

ZUM GEDENKEN AN PETER MARTIN

Peter Martin hat die Bühne des Lebens am 01.10.2015 in seinem 88. Lebensjahr verlassen. Er war seit 1978 bis zu seinem Ruhestand viele Jahre Technischer Direktor der Staatsoper Hannover.

Seine grundsätzliche Einstellung, alles technisch Mögliche auch möglich zu machen, hat ihm bei der Zusammenarbeit mit Bühnenbildnern und Regisseuren im Opernhaus Hannover zu großen Freiheiten im Betrieb verholfen. Wenn Peter Martin bei Bühnenbildbesprechungen sagte „das geht nicht“ dann wussten alle, dass sie sich etwas anderes überlegen mussten. Diese fachlich, sachliche Souveränität nach Außen erwartete er aber auch von seiner Mannschaft. Sich vor Problemen weg zu ducken akzeptierte er nicht. Menschenkenntnis und Menschenführung waren seine Stärken.

Die Arbeit im Vorstand der DTHG von 1987 bis 1996 war ihm besonders wichtig, weil er über dieses Gremium auf die Ausbildung des technischen Nachwuchses Einfluss nehmen konnte. Ein Thema, dass er auch in „seinem Betrieb“ mit Nachdruck verfolgte.

Junge fähige Mitarbeiter forderte und förderte er mit Nachdruck auf allen Ebenen.

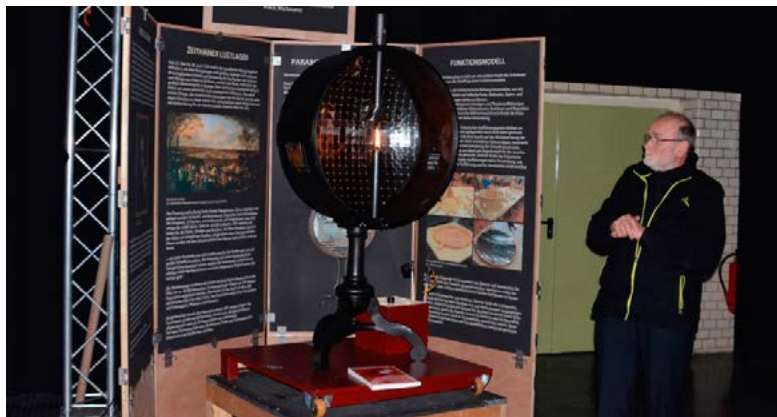
Peter Martin war überzeugt, dass neben der Arbeit im Betrieb auch die Bereitschaft zur Mitarbeit auf allen Verbandsebenen von den Meistern und Technischen Direktoren gefordert werden konnte. Es war mitunter be- lustigend zu sehen, wie er Kandidaten für bestimmte Aufgaben in der DTHG ansprach und zur Mitarbeit überredete. Das oft gehörte Argument, „dafür habe man keine Zeit“ konterte er „wenn man etwas erreichen will, dann hat man auch Zeit oder schafft sie sich“. Seine Art, Aufgaben oder Probleme im Vorstand der DTHG anzugehen, waren erfrischend, manchmal unkonventionell, aber immer erfolgsorientiert.

Alle, die mit Peter Martin beruflich zu tun hatten oder die ihn als Privatperson kannten, werden ihn vermissen. Ein großer „Theatermacher“ ist von uns gegangen. Er wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Kurt Gerling

NACHBAU

DES PARABOLSPIEGELSCHEINWERFERS



Auf der DTHG-Regionaltagung Nordost in Berlin am 4.11.2015 stellte Klaus Wichmann den Nachbau eines Parabolspiegelscheinwerfers vor. Dieser stammt von Andreas Gärtner (1654-1727) und wurde mit freundlicher Genehmigung der staatlichen Kunst-

sammlung Dresden und mit Unterstützung des Bühnenservice Berlin im Auftrag der Staatsoper Unter den Linden und Klaus Wichmann nachgebaut.

Mehr dazu im nächsten PODIUM.

JETZT MITGLIED WERDEN IN DER DTHG!

Die Vorteile einer Mitgliedschaft:

- Jahresabo der BTR zum Vorzugspreis (35 statt 95 €)
 - DTHG-Profihandbuch gratis
 - Ermäßigter Eintritt bei Stage|Set|Scenery, ProLight+Sound, Tonmeistertagung und BTT
 - Rabatte bei Fachbüchern im DTHG-Bookshop
 - excl. Downloads v. Standards, BG-Informationen und mehr
 - Teilnahme an Arbeitsgruppen
 - DTHG-Regionaltagungen
 - DTHG-Stellenmarkt gratis
- Beitrittsformular online unter: www.dthg.de

DEUTSCHE THEATERTECHNISCHE
GESELLSCHAFT e.V.

Kaiserstraße 22
53113 Bonn
Geschäftszeiten:
Mo-Do 9.00–16.00 Uhr
Fr 9.00–14.00 Uhr

Hubert Eckart, Geschäftsführer
Telefon: +49 228 36939-34
Telefax: +49 228 36939-79
hubert.eckart@dthg.de

Annette Weitzmann,
Mitgliederverwaltung
Telefon: +49 228 36939-32
Telefax: +49 228 36939-79
centrale@dthg.de

Internet: www.dthg.de

HERAUSGEBER:
DTHG SERVICE GMBH

Hubert Eckart, Geschäftsführer
Juliane Schmidt-Sodingen
Luise Krieser

Kaiserstraße 22
53113 Bonn

Geschäftszeiten:
Mo-Do 9.00 – 16.00 Uhr
Fr 9.00 – 14.00 Uhr
Telefon: +49 228 36939-0
Telefax: +49 228 36939-79
gmbh@dthg.de

VORSTAND DER DTHG*Vorstandsvorsitzender***Karl-Heinz Mittelstädt**

Württembergische Staatstheater
Stuttgart

karl-heinz.mittelstaedt@dthg.de

*1. Stellvertretender Vorsitzender***Arved Hammerstädt**

cast C.ADOLPH & RST DISTRIBUTION GmbH
arved.hammerstaedt@castinfo.de

*2. Stellvertretende Vorsitzender***Hans Peter Boecker**

Hamburgische Staatsoper

hans-peter.boecker@staatsoper-hamburg.de

Dr. Gabriele Högg

HOAC Handels GmbH

g.hoegg@hoac.de

Peter Steinhäuser

peter.steinhaeuser@t-online.de

Charline Lodny

charline.lodny@dthg.de

EHRENVORSITZENDER**Siegfried Stäblein****EHREN RAT****Prof. Ingrid Lazarus****Prof. Rudolf Kück****REGIONALGRUPPEN****Regionalgruppe Nord****Kerstin Budde**

that büro für theaterbetriebstechnik

nord@dthg.de

Wesko Rohde

Theater Osnabrück

nord@dthg.de

Regionalgruppe Nordost**Anja Dansberg**

Volksbühne Berlin

nordost@dthg.de

Martina Meyer

nordost@dthg.de

Regionalgruppe West**Volker Rhein**

Oper Köln

west@dthg.de

Martin Högg

Hoac Schweißtechnik GmbH

west@dthg.de

Regionalgruppe Mitte**Mario H. Lefeber**

Messe Frankfurt Venue GmbH

mitte@dthg.de

Georg Zingsem

Staatstheater Kassel

mitte@dthg.de

Regionalgruppe Ost**Martin Suschke**

Theater Bautzen

ost@dthg.de

Volker Hänsel

Landesbühnen Sachsen

ost@dthg.de

Regionalgruppe Südwest**Alexander Roy**

Altes Schauspielhaus

suedwest@dthg.de

Hannes Gerriets

Gerriets GmbH

suedwest@dthg.de

Regionalgruppe Süd**Georg Boeshenz**

Beleuchtungsmeister

Bayerische Theaterakademie,

Prinzregententheater München

sued@dthg.de

Ernst Schießl

Staatstheater Nürnberg

sued@dthg.de

BEAUFTRAGTE**Annett Baumast**

Nachhaltigkeit

nachhaltigkeit@dthg.de

Christian A. Buschhoff

Besuchersicherheit

cab@cab-dienstleistungen.de

Hans Dohmen

VStättVO-Gesetzgebung

h.dohmen@skena.de

Hans Hermann Hönsch

Audio/Funkfrequenzen

hhh@hoensch.de

Dipl.-Ing. Matthias Moeller

Rigging und fliegende Bauten

matthias.moeller@dthg.de

Manfred Pütz

Berufsschullehrer – Fachleiter für Event und

Medien

manfred.puetz@baden-baden.de

Manfred Hüfner

AG Historische Theatertechnik

manfred.huefner@dthg.de

Katrin Reichardt**Ralph Hönle**

Inspizienten

inspizienten@dthg.de

KOOPERATIONSBEAUFTRAGTE**Tanja Krischer**

Deutscher Bühnenverein

Thomas M. Herok

GDBA

Dr. Gabriele Högg

OISTAT

Die DTHG-Vertreter in den

OISTAT-Kommissionen:

Architekturkommission:

Reinhold Daberto

Bildungskommission:

Prof. Stephan Rolfes

Forschungskommission:

Dr. Gabriele Högg

Publikationskommission:

Karin Winkelsesser

Technik-Kommission:

Andreas Bickel



Jetzt Buchen!

58. Bühnentechnische Tagung 15. - 17. Juni 2016 Bremen

15. und 16. Juni 2016:
Ausstellung und Fachtagung
17. Juni 2016: Exkursionen

Infos unter:
www.btt2016.de

der fachverband

DTHG

Deutsche Theatertechnische Gesellschaft